

Abschied von einem verlässlichen Partner

Im Alter von 86 Jahren starb Monsignore Rolf E. Buschhausen

DEUTZ. Seine kurzen Besuche, manchmal mit einem Strauß Blumen in der Hand, die freundlichen und temperamentvollen Gespräche an der Haustür werden einem fehlen. Auch seine Rundbriefe, die sich oft wie Abenteuerberichte lasen, werden viele vermissen. Am ersten Weihnachtstag starb Monsignore Rolf E. Buschhausen im Alter von 86 Jahren. Sein Name ist eng verbunden mit der „Hilfsaktion für den fernen Nächsten“, die er 1963 als Kaplan in St. Lambertus in Düsseldorf nach einem Versprechen an die Salvatorianerin Schwester Rigoberta gegründet hatte. Ihr versicherte er, sie bei ihrer Entwicklungsarbeit im Gebet und auch finanziell zu unterstützen. Aus diesem Versprechen heraus ist die Hilfsaktion gewachsen, die ihre Partner in Asien, Afrika, Osteuropa und Lateinamerika seit Jahren mit verlässlicher Aufbauhilfe begleitet. Jedes Jahr finden – betreut von fleißigen Helferteams – in Düsseldorf und Deutz Basare statt, die zugunsten karitativer Aktivitäten stattfinden. Zur Hilfsaktion kam 2007 die Monsignore-Buschhausen-Stiftung dazu, die die Bildung junger



Monsignore Rolf E. Buschhausen.

(Foto: RUM)

Frauen unterstützt. Der reiselustige Buschhausen ließ es sich nicht nehmen, viele Hilfsprojekte in Indien, in Afrika, Südamerika oder Osteuropa zu besuchen. Auch als Lehrer am Hölderlin-Gymnasium in Mülheim und als Gruppenkaplan in St. Anno waren ihm Bildung und Erziehung junger Menschen zur Lebensaufgabe geworden.

Am Hölderlin-Gymnasium gehörte Erzbischof Kardinal Rainer Maria Woelki zu seinen Schülern.

Die Priesterweihe erhielt Monsignore Buschhausen im Juni 1962 im Kölner Dom. Die Beisetzung von Buschhausen findet am Dienstag, 10. Januar, um 13.30 Uhr auf dem Kölner Melatenfriedhof statt. Am selben Tag beginnt um 17.30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, Marzellenstraße, ein Gedenkgottesdienst.

RUM